

RZ vom 23.05.2024

Citybasket will bis 2030 in die ProB

Basketball Majdi Shaladi wird neuer Headcoach, Robin Pflüger unterstützt.

Von Olaf Krimpmann

Recklinghausen. In der Öffentlichkeit jedes Vereins und damit im Fokus steht die 1. Mannschaft. Und deren Abschneiden war in der vergangenen Saison in der Regionalliga West nicht das Beste.

Citybasket war Vorletzter nach einer katastrophalen Rückserie. Kein Wunder, dass in Recklinghausen in den vergangenen Wochen jeder Stein umgedreht wurde. „Wir haben mittlerweile mehr als 700 Mitglieder“, sagt Sportdirektor Georg Kleine. „Wir brauchen mehr Leute, die anpacken. Mehr, die Verantwortung übernehmen.“

Zwei hat der Verein nun gefunden: Majdi Shaladi (39) wird die 1. Herrenmannschaft in der 1. Regionalliga West übernehmen. In enger Abstimmung mit Robin Pflüger (31), der für die 2. Herren und die U19 in der Nachwuchs-Bundesliga NBBL verantwortlich zeichnen wird. Gerade mit Blick auf den Nachwuchs soll eine Durchlässigkeit erzielt werden, die ein großes Ziel hat: Bis 2030 will Citybasket in der 2. Liga ProB spielen.

Das sagte wörtlich Sportdirektor Kleine. „Wir brauchen den absoluten Erfolg der ersten Mannschaft“, sagt er. „Dafür brauchen wir Strukturen, die sind das A und O.“ Majdi Shaladi, Citybaskets neuer Headcoach, nickt: „Was Georg sagt, klingt sehr fordernd. Aber ich gehe mit ihm absolut d'accord.“ Shaladi, wohnhaft in Essen, kennt die ProB aus seiner Zeit bei den Hertener Löwen. Als der Klub 2015 in Abstiegsnöte geriet, hatte der heute 39-jährige gehen müssen.

In der Zwischenzeit hat

sich Shaladi vornehmlich im Nachwuchsbereich Sporen verdient, in Bremerhaven, Düsseldorf, Wuppertal und Hagen. „Ich durfte viel lernen“, sagt er. „Jetzt habe ich große Lust, meine Erfahrungen im Coaching weiter zu geben.“ Er und Pflüger kennen sich bislang nur sporadisch, sind sich in der NBBL als Coaches begegnet. Der Recklinghäuser Pflüger, zuletzt Co-Trainer beim BSV Wulfen, versichert: „Wir haben uns sofort gut connected.“ Heißt: Die Chemie stimmt.

Das ist auch die Basis. Sportdirektor Kleine weiß ja: Ein Koloss wie Citybasket, mit weiblicher Jugend in der Bundesliga, den Damen in der Regionalliga, Kooperationen in der 2. Damen Bundesliga, in der JBBL und NBBL, tanzt auf vielen Hochzeiten. Daran wolle der Klub festhalten. Dass Citybasket neben ETB SW Essen die Fahne hochhält im Projekt Metropol beispielsweise, komme nicht von ungefähr: „So eng zusammen wie in Essen und Recklinghausen liegen die Mannschaften nirgends.“

Kleine weiß auch: „Du brauchst aber auch mehr Leute im Verein, die sich verantwortlich fühlen.“ Mit den Trainern Majdi Shaladi und Robin Pflüger hat der Klub zwei gefunden. Und auch Georg Kleine wird in der Sportlichen Leitung Unterstützung durch Christoph Bruns, Mirko Bregulla und Hans-Jürgen Gayk erhalten. Denn eine Binsenweisheit ist auch: Zu den vielen jungen Kräften müssen auch ein paar Erfahrene geholt werden, um in der Regionalliga bestehen zu können.



Citybasket Recklinghausen stellt sein neues Trainerteam vor: (von links) Marc-Oliver Fichte, Geschäftsführer vom Sponsor Wohnungsbaugesellschaft Recklinghausen, Robin Pflüger (Trainer 2. Herren und NBBL), Majdi Shaladi (Headcoach 1. Herren) und Sportdirektor Georg Kleine.

FOTO OLAF KRIMPMANN